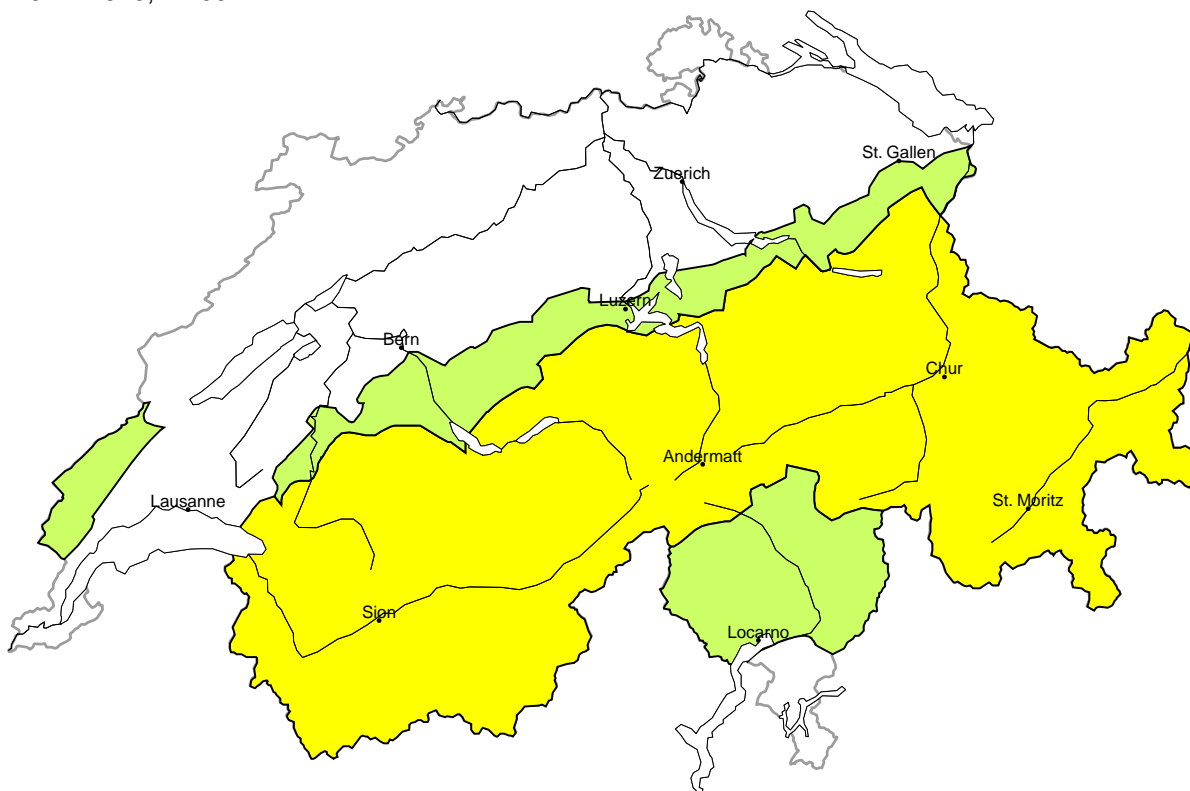
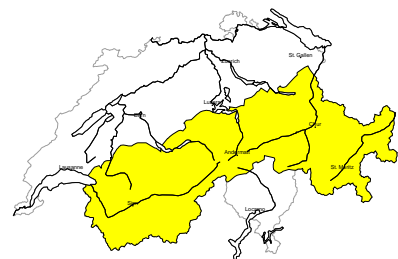


# Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.12.2023, 17:00

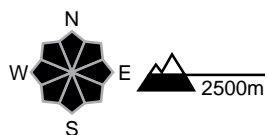


## Gebiet A Mässig (2)



### Gleitschnee

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschreibung

An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, auch grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

## Gering (1)

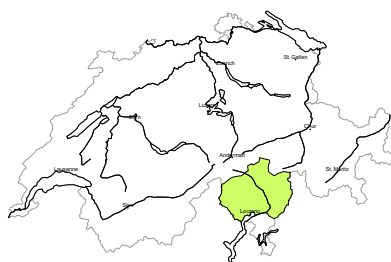
### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

**Gebiet B**

**Gering (1)**

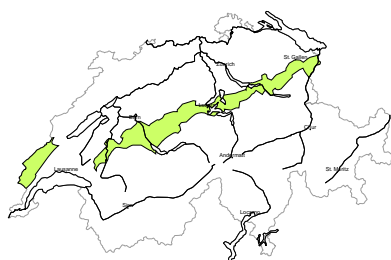


**Kein ausgeprägtes Lawinenproblem**

Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

**Gebiet C**

**Gering (1)**



**Gleitschnee**

An sehr steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.12.2023, 17:00

### Schneedecke

Die Schneedecke ist von Sturm, Wärme und teilweise vom Regen geprägt. Gipfel, Kämme und Kuppen sind oft bis auf den Boden oder die Krusten vom November abgeblasen. Kammerferne liegen grosse, oft kompakte und harte Triebsschneeanstimmungen. Oft ist die Schneeoberfläche vereist und glatt. Verfrachtbarer Schnee ist kaum mehr vorhanden. Die Schneedecke ist im Allgemeinen günstig aufgebaut. Brüche in oberflächennahen oder auch in tieferen Schichten sind nur noch vereinzelt möglich.

Ausser am Alpensüdhang sind viele Gleitschneerisse vorhanden. Gleitschneelawinen lösten sich bis anhin vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2500 m und, etwas weniger oft, an Nordhängen unterhalb von rund 2200 m. Gleitschneelawinen können weiterhin zu jeder Tages- oder Nachtzeit abgehen und in den schneereichen Gebieten gross werden.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 29.12.2023

In der Nacht auf Freitag fielen im Westen oberhalb von rund 1700 m ein paar Flocken Schnee. Sonst war es oft bewölkt, in Graubünden meist klar. Tagsüber war es bewölkt mit einzelnen Aufhellungen. Längere sonnige Abschnitte gab es vor allem in Graubünden.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C in Norden und -2 °C im Süden

#### Wind

im Norden mässig, im Wallis, Tessin und Graubünden meist schwach aus Südwest

### Wetter Prognose bis Samstag, 30.12.2023

Die Nacht ist im Norden teils bewölkt und oberhalb von rund 1600 m fallen ein paar Schneeflocken. Tagsüber ist es in den Bergen meist sonnig.

#### Neuschnee

-

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m um 0 °C

#### Wind

meist schwach, in der Höhe mässig aus Südwest

## Tendenz bis Neujahr, 01.01.2024

In der Nacht auf Silvester ziehen im Süden bereits Wolken auf. Am Morgen ist es in den Föhngebieten des Nordens mit teils starkem Föhn noch aufgehellt. Sonst setzt aus Westen und Süden Schneefall ein. Die Schneefallgrenze liegt bei 1300 m und sinkt bis am Abend auf rund 1000 m. In der Nacht auf Neujahr endet der Schneefall. In Summe sind im Westen und Süden rund 20 cm Schnee zu erwarten, sonst weniger. Am Neujahrstag ist es in den Bergen recht sonnig.

Der Wind bläst an Silvester im Norden und in der Höhe stark bis stürmisch aus Südwest. An Neujahr bläst er noch mässig bis stark aus West.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt an Silvester im Tagesverlauf und in der Nacht auf Neujahr vor allem im Westen und im Süden an. In den übrigen Gebieten entstehen mit wenig Neuschnee und Sturm kleine Tribschneeansammlungen, die Lawinengefahr kann dort etwas ansteigen. Weiterhin sind Gleitschneelawinen möglich, in den schneereichen Gebieten auch grosse.